

Protokoll Generalversammlung vom 3. Mai 2019
Restaurant Ochsen Oltingen 20.15 -22:30 Uhr



Anwesend: Paul Lüthy, Elisabeth Lüthy, Ruedi Waldmeier, Ursula Schumacher, Lukas Schaub, Karin Oetterli, Laurent Schwärzler, Willy Hufschmid, Peter Portmann, Ueli Bieder, Peter Pfaff, Nicole Weisskopf, Dominik Mangold, Fé Lopez, Hannes Gass, Max Wirz, Reto Weber, Micha Kuster (Vorsitz), Serafin Bieder, Anna-Tina Pfäffli (Protokoll)

Entschuldigt: Florentin Bieder, Ueli Bieder, Pet Obrist, Florence Brenzikofer, Heidi Habertür, Elisabeth Lüthy

Die Beilagen zum Protokoll findet ihr unter www.solaroltingen.ch

1. Begrüssung durch Micha Kuster

2. Protokoll

Das Protokoll der GV vom 13.4.2018 wird verdankt.

3. Jahresrückblick 2018

Stromproduktion/ Reparaturen/ Ausfall

→ Siehe auch PPP auf solaroltingen.ch

- 13. April letzte GV

- Ausfall an Zuleitungskabel. Grund war die Trockenheit, welche Einfluss auf den Boden hatte und so ein 50jähriges Kabel ausgerissen hat. Ausfall ist in Produktionsdaten ersichtlich. Der Ausfall und die Reparatur wurde von der Versicherung bezahlt. Ende Dezember sieht man diesen Ausfall.

2016 war auch ein Ausfall, der falsche Daten geliefert hat. Daher führt Serafin nun diese Daten selber auf der Website nach. 2018 war der absolute Ertrag höher.

Grafiken zum Jahresvergleich sind auf der Homepage ersichtlich.

Spezifischer Ertrag zeigt, dass wir mit dem 2018 im oberen Mittelfeld liegen. Monatlich aufgeschlüsselt hatten wir im April einen neuen Rekord und Oktober und September sehr gute Erträge.

Die Webseite der solaroltingen wird à jour gehalten, es finden sich immer neue spannende Beiträge auf der Homepage www.solaroltingen.ch.

4. Jahresrechnung 2018, Budget 2019

Willy erläutert die Rechnung 2018 (s. Beilage).

Entschuldigung: Bei der versendeten Rechnung ist ein Fehler mit dem Datum passiert.

Finanzielle Mittel sind weiterhin sehr positiv.

Offene Darlehen sind ab 2021 fällig.

Die zweite Jahreshälfte wurde neu über pronovo abgelöst.

Vermögen bei Postfinance liegt bei 66'000.-Fr.

Ertrag der Anlage ist ein wenig höher als budgetiert, da pronovo nun abgelöst hat und es ein wenig mehr gibt.

1505 Anteilsscheine à 100.- Fr. Ein Anteilsschein hat 113.60 Fr. momentan wert.

Budget

Ist nicht gross anders. Für Reparaturen und Anlässe wurde etwas berechnet. Ziel ist es nicht einen zu hohen Gewinn zu machen, da dies ja auch versteuert werden muss.

Micha dankt auch Willy für die alljährliche Rechnungsführung.

5. Revisionsbericht / Entlastung Vorstand

Micha dankt den beiden Revisoren Heidi Haberthür und Paul Lüthy.

Paul verliest den Revisionsbericht. Heidi Haberthür und Paul Lüthy empfehlen die Genehmigung der Rechnung 2018. Die Mitglieder folgen dieser Empfehlung einstimmig.

6. Aufnahme in EVS (pronovo)

KEV Ansatz PVA 1 43 Rp.

KEV Ansatz PVA 2 21 Rp.

EVS neu 28 Rp.

7. Finanzielle Situation

Flüssige Mittel Ende 2019 100'000.-

Darlehen offen bis 2025 70'000.-

Dachnutzungsverträge 2022/2026 30'000.-

Jährliche Einnahmen (bis 2023) 32'000.-

Momentan haben wir Mittel um kurzfristig zu investieren. Auch mittel- und langfristig werden wir die Möglichkeit für neue Projekte haben.

8. Antrag neue PVA auf dem Wohnhaus Fohrenhof

Paul Lüthy erläutert den Antrag zum Bau auf dem Fohrenhof.

Ausgangslage

Neues Dach wird gebaut. Es gibt eine Möglichkeit für eine neue PVA.

Grösse: 240m²

Kosten: 70'000.-

Leistung: 41kWp

Vergütung EBL: 10 Rp./kWh (4000.- pro Jahr)

Die Motivation von Paul ist es, eine grosse Stromproduktion zu erzielen. Er findet es wichtig, dass solaroltingen diese Anlage baut. Er sieht es als Idealismus an, wie auch die Gründung der Genossenschaft.

Laurent erläutert seine Abklärungen

Es gab einiges zur Abklärung. Der Bau ist finanzierbar. Er hat zwei Varianten gerechnet. Die Anlage rechnet sich über den Direktverbrauch des Stroms durch Familie Pfaff. Wenn 1/3 des Stroms gebraucht wird, dann würde es knapp für die Finanzierung. Mit dem Bezug von ca. 1/2 würde es wahrscheinlich tragbar werden.

Seit heute sieht die Situation anders aus. Sie haben eine eigene Anlage, von der sie den Strom brauchen möchten.

Der Gegenvorschlag vom Vorstand wäre nun, dass man eine neue Anlage bauen kann, aber an einem anderen Standort mit Stromabnahmegarantie.

Frage: Was ist der Grund für 10Rp. Berechnung? Das ist der Preis von EBL, da wir nicht mehr gefördert werden können auf der gleichen Parzelle.

Paul äussert sich nochmals: Er findet es schade, dass diese Anlage nicht gebaut wird, kann sich aber sehr gut auch andere Standorte in Oltingen vorstellen.

Für die Rendite ist es wichtig, dass bei einer neuen Anlage entweder die Stromproduktion sogleich gebraucht wird, oder der ökologische Mehraufwand berappt wird.

Es gibt noch keine konkreten Projekte dafür. Die Frage ist natürlich, soll es ein Projekt sein, welches zentral/regional ist, oder darf es auch bis nach Liestal oder weiter gehen.

Dominik Mangold äussert sich: Er würde gerne so bald wie möglich wieder eine Anlage bauen. Er ist auch der Meinung, dass nicht nur in Oltingen geblieben werden muss.

Lukas Schaub: Wie schnell findet man einen Abnehmer? Könnte ja auch schwierig sein.

Neuer Input: Die Rechnung mit 10Rp. ist eher gut, es könnte sein, dass dieser Betrag noch weiter runter fällt. Somit spricht es gegen die Anlage, leider. Man könnte noch weiter zuwarten und dann auch eine grössere Anlage bauen.

Peter Pfaff: Es scheitert nun nur, weil der Strom von solaroltingen nicht nur durch 50% verkauft/gebraucht wird.

Wenn man die Anlage später nochmals bauen möchte, dann würde es nicht erhebliche Mehrkosten bedeuten.

Hannes Gass: Man könnte sicherlich auf Gemeindeanlagen bauen. Gäbe es Möglichkeiten?

Micha: Es gäbe bauliche Möglichkeiten, aber es ist gibt von der Gemeinde kaum Strombezug, der sich tagsüber lohnt.

Bei einem Neubau (Anlage auf einer anderen Parzelle) würde es wieder eine Unterstützung geben.

Wenn man gegensätzliche Produktion und Verbrauch hat, könnte man dies mit Speichern nicht wirtschaftlich decken. Die Situation könnte sich jedoch ändern. Für das Gesamtnetz ist es sinnvoll, nur wirtschaftlich ist es nicht.

Ein Elektroauto wäre super. Das fährt morgens und abends und lädt durch den Tag die Batterie auf.

Abstimmung zum Antrag von Paul:

3 Stimmen für den Antrag

17 für den Gegenvorschlag

9. Initiierung eines Wärmeverbundes in Oltingen (Oberdorf)

Umweltbelastung pro Kopf in der Schweiz:

1/3 Ernährung

¼ Heizung

1/5 Fortbewegung

Die restlichen 22% entstehen durch Konsumgüter.

Neubauten werden oft mit Wärmepumpen ausgerüstet. Damit wieder konträr zu den erneuerbaren Energien, denn sie brauchen dafür im Winter Strom um die Heizung zu betreiben.

Somit wäre es auch sinnvoll etwas ökologisch sinnvolles zu machen: Reduktion von CO₂ durch Wärmeverbund mit Schnitzelheizung.

PPP zeigt die Vor- und Nachteile auf.

Vorschlag des Vorstandes:

- ➔ Informationsanlass im Oberdorf
- ➔ Anstoss zu einem neuen Projekt
- ➔ Wissen und Unterstützung anbieten
- ➔ ...

Der Vorstand möchte bisher nur die erneuerbare Energie fördern, nicht dringend etwas investieren. Auch das Unterdorf könnte spannend sein, da es noch mehr Ölheizungen hat. Die Genossenschaft muss dahinter stehen, der Vorstand hätte Lust dieses Projekt zu verfolgen. Nach der Klärung des Interesses wäre es dann möglich, dass es Kosten gäbe für erste Abklärungen der Möglichkeiten.

Gefahr besteht, dass man sich durch die zwei verschiedenen Themen (neue Solaranlage und Wärmeverbund) verliert. Die Frage ist im Raum, ob man nicht eher dem Solarstrom treu bleiben sollte.

Abstimmung

Trägt die Genossenschaft eine Initiierung für ein solches Treffen im Namen von solaroltingen?

Einstimmig angenommen!

10. Diverses

Rückmeldungen zu Einzahlungsscheinen und Adressänderung bitte immer an Willy.

Herzlichen Dank für euer Mitdenken!

Fürs Protokoll:
Anna-Tina Pfäffli,
Oltingen, 3. Mai 2019